



Wortgottesdienst im Februar 2019

Vorbereiten

- Lektor/in/en sollen Lesungen vorbereiten (also: erstmal selbst verstehen)
> am besten mit den DGS-Videos von Kilian Knörzer!!!
- Fürbitten verteilen (wenn nicht spontan Anliegen abgefragt werden sollen)
- Lokale Gebärdenlieder

Begrüßung

- Gott hat uns zusammengerufen, wir wollen jetzt mit dem Kreuzzeichen beginnen...
- Jetzt ist normale Zeit im Kirchenjahr: Weihnachten ist vorbei, Fastenzeit noch nicht. Jesus ist also geboren und herangewachsen, nach seiner Taufe beginnt seine große Mission. Damit beschäftigen wir uns heute und lassen uns in seine Sendung hineinnehmen.
- Grüßen wir Jesus in unserer Mitte und bitten ihn, dass er uns öffne, damit wir seinen Anruf wahrnehmen und nicht ignorieren > Kyrie und Gloria [ortsüblich]

Tagesgebet

Guter Gott, wir sind wieder zusammengekommen, um miteinander dein Wort anzuschauen und uns von dir stärken zu lassen. Wir bitten dich: Öffne jetzt unsere Herzen und lass uns aufmerksam sein, damit wir dich gut verstehen und dich empfangen können. **Amen.**

Lesung

(1 Samuel 3)

[am besten Personen im Raum anzeigen statt immer Namen zu wiederholen]

Der junge Samuel wohnte beim Priester Eli und diente Gott. (..).

Eines Nachts war Eli wie gewohnt zu Bett gegangen, auch Samuel hatte sich hingelegt. (...) Da rief der HERR: »Samuel, Samuel!« Samuel antwortete: »Ja, ich komme!« und lief schnell zu Eli. »Hier bin ich. Du hast mich gerufen.« Aber Eli sagte: »Nein, ich habe dich nicht gerufen. Geh nur wieder schlafen.« So legte Samuel sich wieder ins Bett.

Aber Gott rief noch einmal: »Samuel, Samuel!« Und wieder sprang Samuel auf und lief zu Eli. »Ich bin schon da, du hast mich doch gerufen!«, sagte er. Eli verneinte wieder:

»Ich habe dich nicht gerufen, mein Junge. Geh jetzt und leg dich ins Bett!« Samuel wusste nicht, dass es Gott war, der ihn gerufen hatte.

Nun rief Gott zum dritten Mal: »Samuel, Samuel!« Und noch einmal lief der Junge zu Eli und sagte: »Hier bin ich! Jetzt hast du mich aber gerufen!«

Da erkannte Eli, dass Gott mit Samuel reden wollte. Darum wies er ihn an: »Geh und leg dich wieder hin! Und wenn dich noch einmal jemand ruft, dann antworte: ›Sprich [=Gebärde zu mir], HERR, ich bin aufmerksam. Ich will tun, was du mir sagst.«

Also ging Samuel wieder zu Bett. Da kam Gott zu ihm und rief wie vorher:

»Samuel, Samuel!« Samuel antwortete: »Sprich nur, ich bin aufmerksam. Ich will tun, was du mir sagst.«

Gebärdenlied

Evangelium

(Mk 1,14-20)

Jesus kam nach Galiläa, um dort Gottes Botschaft zu verkünden »Jetzt ist die Zeit gekommen, Gottes Reich ist nahe. Kehrt um zu Gott und glaubt an die rettende/frohe Botschaft!«

Als Jesus am See Genesareth entlangging, sah er dort Simon und dessen Bruder Andreas. Sie waren Fischer und warfen gerade ihre Netze aus. Da forderte Jesus sie auf: »Kommt, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschen machen, die andere für Gott gewinnen.« Sofort ließen die beiden ihre Netze liegen und gingen mit ihm. Nicht weit davon entfernt begegnete Jesus Jakobus und Johannes, den Söhnen von Zebedäus. Die beiden waren im Boot und brachten ihre Netze in Ordnung. Auch sie forderte er auf, ihm nachzufolgen. Da verließen sie ihren Vater mit seinen Arbeitern und gingen mit Jesus.

Predigt-Anregung

[Es sind nur Stichworte mit der Bitte, den eigenen Stil einzusetzen!]

1. Wenn ich nicht uninteressiert durchs Leben gehe und nicht nur vor die Füße schaue, dann gibt's auch in diesem Jahr wieder spannende Überraschungen (z.B. Begegnungen, Erkenntnisse)! Als Christen wollen wir ja aufmerksam sein, wo wir in unserem Leben Gott begegnen – immerhin: Er will uns immer wieder treffen und ansprechen!
2. Das ist ein typisches Thema in der Bibel: Gott ruft Menschen – heute in der Lesung Samuel, im Evangelium die ersten Jünger. Warum macht Gott das? Grund: Er will der Welt erzählen, wie er sich eine gute Erde wünscht, ein gutes Miteinander. Dazu braucht er begeisterte Menschen, die ihm helfen, die frohe Botschaft zu verbreiten. Das passiert natürlich einerseits durch das Wort, das wir gebärden oder gebärdet bekommen, andererseits aber auch durch die konkrete Tat, die wir tun.
3. Gott hat auch uns in Taufe und Firmung berufen und will immer wieder uns mit seinem Heiligen Geist locken, dass wir Sinn und Freude in unserem Leben finden, wenn wir uns für sein Reich einsetzen, in dem es allen gut geht: Allen Menschen und Tieren und Pflanzen. Wie können wir das konkret tun? [evtl. Antworten aus der Gemeinde?]

4. Ich wünsche uns, dass wir uns öffnen für Gott – was er uns sagen will, wie er sein Reich unter uns und mit uns aufbauen will! AMEN

Glaubensbekenntnis (ortsüblich)

Fürbitten

Antwort: „Bitte Gott sieh-auf-uns!“ – evtl. auch zu freien Fürbitten animieren

1. Für uns: Wir wollen unsere Hände benutzen zum Guten-Gebärden und Guten-Handeln.
2. Für Menschen, die langweilig leben: Sie sollen spüren, dass Gott auch sie ruft zu einem sinnvollen Leben.
3. Für Menschen, die leiden: Dass ihnen Gott Hilfe schickt.
4. Für Menschen, die schon gestorben sind: Dass sie bei Gott aufgerichtet frei das Leben feiern.

Alles, was wir eben erbeten (li.) gebärdet und (re.) heimlich jetzt zusammen Gott hinhalten mit

Vaterunser [ortsüblich]

Gebärdenlied 3 (Inhaltlich: Segensbitte)

Schlussgebet:

Guter Gott, wir danken dir für diesen Gottesdienst und bitten dich: Sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir aufmerksam sind für deinen Anruf [nicht „Telefon“-Gebärde, sondern „Gott-spricht-mich-an“☺] und leben gut, froh, sinnvoll. AMEN

Vermeldungen:

- 1.
2. Türkollekte heute für...
3. Nächster Gottesdienst am...
4. Jetzt Kaffee & Kuchen & Plaudern ☺

Segen

ortsüblich; wenn ein Diakon der Liturgie vorsteht:

„Der Herr sei mit euch...(Gott mit euch) Es segne euch (Gott euch segnet)...“;

wenn ein Laie der Liturgie vorsteht:

„Der Herr sei mit uns... Es segne uns...“

Christian Enke (Gehörlosenseelsorger im Bistum Limburg)

wgd.kath-gl.de

wgd.holger-meyer.net

Redaktion: Holger Meyer